

Die Gefährten unseres
Propheten Muḥammed ﷺ

Abū 'Ubeyda

ibn Al-Dscharra ربيع بن عبد الله

Mitschrift von Abū-Ziad

eine Sammlung von salaf.de

© salaf.de, 2011. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Der Sahābi, über den wir heute erzählen hat besondere Eigenschaften; sein Gesicht ist ein leuchtendes Gesicht, sein Körper ein sehr magerer und seine Körpergröße sehr groß; er hat also eine sehr große Statur. Die Augen können nicht müde werden, wenn man ihn anguckt, das Herz empfindet immer Ruhe, wenn man Ihn trifft. Dazu ist er ein sehr feiner, bescheidener Mensch und ein Mann mit viel Scham. Trotz dieser Eigenschaften ist er immer, wenn die Sache ernst wird, stets bei Sinnen und hat keine Zeit zu spaßen. Die Gelehrten der Geschichte vergleichen seine Schönheit, Pracht, Heftigkeit und Schärfe mit einem Schwert dergleichen Eigenschaften. Kurz gesagt: Er ist schön und er ist scharf und dieser Mann war Al-Amīn dieser Umma. Al-Amīn, derjenige, dem man vertrauen kann, derjenige, der immer ehrlich ist, derjenige vor dem man sich nicht fürchten braucht, dass er einem verrät. Er ist Al-Amīn von der Umma von Muḥammedﷺ, wie der Prophetﷺ einem starken Hadīṭ bei Saḥīḥ Al-Buḥārī sagt:

„Für jedes Volk gibt es einen Amīn (einen Treuhänder) und unser Amīn - für dich meine Umma - ist Abu 'Ubeyda ibn Al-Dscharrah(r).“

Abdullah ibn 'Umar, der Sohn von 'Umar ibn Al-Hattab sagt:

„Es gibt drei Männer der Quraisch, dessen Gesichter am schönsten und am leuchtendsten sind und diese drei sind diejenigen der Quraisch, die das beste Aḥlāq (Benehmen) und am meisten Scham haben. Wenn Sie mit dir sprechen, dann sagen sie immer die Wahrheit und wenn du Ihnen etwas sagst, sagen Sie nie, dass du lügst. Diese drei Männer sind Abū Bakr As-Siddīqﷺ 'Utman ibn 'Affānﷺ und Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ.“

Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ ist einer der Ersten, die Muslime wurden. Er ist einen Tag nach Abū Bakr As-Siddīqﷺ in den Islam eingetreten und sein Übertreten zum Islam ist durch Abū Bakr As-Siddīqﷺ. Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ, als einer der frühen Muslime, hatte sehr unter Unterdrückung, Verfolgung, Rausschmiss etc.... zu leiden, doch er blieb standhaft, egal welche Prüfungen ihm begegneten. Und er folgte und gehorchte immer Allah und unserem Propheten

Muḥammedﷺ in jedem Zustand, jeder Situation und in jedem Ereignis.

Seine größte Prüfung bekam er in der Schlacht von Badr, eine Prüfung, die keiner von uns sich vorstellen könnte, eine gewaltige Prüfung, welche alle menschlichen Vorstellungen übertrifft.

Am Tag von Badr, als die Reihen der Muslime vor den Reihen der Götzenanbeter stehen, fängt Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ an eine Runde vor der Reihe der Muslime zu machen. Er fängt an zu gähnen und zu spazieren, das ist eine Art von einem Menschen, der keine Angst hat zugrunde zu gehen, der keinen Untergang fürchtet. So fürchten ihn nun die die Götzendiener. Sie passen auf, dass sie nicht in die Nähe von Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ kommen. Aber ein Mann unter den Quraisch, ein einziger Mann tut etwas Anderes. Er versucht stets vor Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ zu stehen, indem er ihn immer verfolgt. Und Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ merkt, dass dieser Mann ihn verfolgt, egal wohin oder in welche Richtung er geht und Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ versucht immer diesem Mann nicht zu begegnen. Aber dieser Mann steht plötzlich vor Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ und fängt an Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ mit seinem Schwert anzugreifen und zu bekämpfen. Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ verteidigt sich und versucht weiterhin von diesem Mann zu fliehen, aber dieser Mann hat alle Wege für Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ dicht gemacht.

Nun steht Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ da und kann nichts machen, um vor diesem Mann zu fliehen. Und dann sieht Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ wie dieser Mann zwischen ihm und zwischen dem Kampf gegen die Götzendiener steht, er ist also ein Hindernis, er kann nicht mehr weiterkämpfen, er muss diesen Mann jetzt loswerden.

So hebt Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraﷺ sein Schwert und teilt den Kopf von diesem Kafir mit einem Schlag in zwei Hälften. So fällt der tote Körper, die Leiche dieses Kafirs vor Ihm(r) auf den Boden.

Liebe Brüder und Schwestern, versucht nicht zu überlegen, wer dieser Mann sein kann, den Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ gerade getötet hat, denn wie ich schon erwähnt habe, es ist etwas, was die Vorstellungskraft der Menschen übertrifft. Wir können uns das nicht vorstellen und vielleicht bekommen viele Leute Kopfschmerzen und Migräne, wenn sie wissen, wer dieser Mann ist, denn es ist Abdullah ibn Al-Dscharra, der eigene Vater von Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ. Aber das war ihm egal, er teilt den Kopf seines Vaters in zwei Teile, weil sein Vater zwischen ihm und den Kuffār stand und er keine Möglichkeit hatte auszuweichen. Das ist ein Zeichen von starkem Imān.

Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ will seinen Vater nicht töten, sondern er tötet Al-Schirk und Al-Kufr in der Person seines Vaters. Allah sagt in der Sūra 58 Aja 22 Al-Mudschādala المجادلة (Das Streitgespräch) ungefähr:

Du wirst kein Volk finden, das an Allah und den Jüngsten Tag den Imaan verinnerlicht und(dennoch) diejenigen liebt, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, selbst wenn es ihre Väter oder Kinder oder Geschwister oder Verwandten wären. Sie sind diejenigen, deren Herzen Er den eingraviert hat und die Er mit einem Geist stärkte, der von Ihm kam. Und Er wird sie in Gärten eingehen lassen, durch die Ströme fließen. Ewig werden sie dort verweilen. Zufrieden ist Allah mit ihnen, und sie sind mit Ihm. Diese sind Allahs Partei. die Parteigänger Allahs sind letztendlich bestimmt die Erfolgreichen!

Diese Aja, in der Sūre, die wir kennen, wird nach diesem Ereignis offenbart. Viele Leute fragen sich, wie ein Muslim so etwas tun kann. Diese Aja zeigt uns ganz klar und deutlich, dass ein Muslim das tun kann und das tun muss und dass ein Muslim sogar ein Lob von Allah für diese Tat bekommen hat. Dieser Muslim Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ hat von Allah ein Lob bekommen, dass wir bis zum jüngsten Tag im Qur'an lesen.

Es gibt einen Unterschied zwischen Muslimen und Kuffār und du findest keinen Muslim, der diejenigen, die Allah nicht folgen, liebt, auch

wenn diese Leute ihre Eltern, ihre Brüder, Schwestern, Freunde, Frauen, Ehemänner sind, egal wer sie sind.

Allah steht vor allem. In dieser Aja lobt Allah unter anderen Kuffār für diese Tat und er besteht diese Prüfung, weil er sich zwischen der Liebe zu seinem Vater und der Liebe zu Allah richtig entschied. Man vertraute ihm so sehr, dass gar viele Sahāba sich wünschten, wie Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ zu sein.

An einem Tag kamen einige Christen zu unseren Propheten Muḥammedﷺ und sie sagten zu ihm:

„O Abul-Qasim, schick uns einen Mann unter deinen Gefährten, mit dem du zufrieden bist, damit er zwischen uns in unseren Angelegenheiten wegen Gelder und anderen Sachen, in denen wir uns nicht einigen können, Urteile fällt, denn ihr Muslime werdet von uns als ehrlich, vertrauenswürdig und gut angesehen.“

Unser Prophet Muḥammedﷺ antwortete:

„Kommt heute Abend zu mir und ich schicke euch Al-Qawi, Al-Amin, den Starken und den Vertrauenswürdigsten.“

'Umār ibn Al-Ḥattabؓ, der anwesend war, berichtet:

„Ich ging sehr früh zum Mittags-Gebet und nie wünschte ich mir der Amīr (der Führer) zu sein, wie ich es mir an diesem Tag wünschte, damit ich derjenige wäre, der diese Beschreibung vom Prophetenﷺ bekam. Nach dem gemeinsamen Mittags-Gebet fing der Prophetﷺ an nach links und rechts zu schauen und ich hob absichtlich den Kopf, um mich bemerkbar zu machen, auf dass der Prophetﷺ mich ruft.“

Doch er schaute sich weiter um, bis er Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharra entdeckte und ihn zu sich rief:

„Gehe du mit ihnen und richte und urteile zwischen ihnen mit Haq, Wahrheit und Gerechtigkeit.“

Diesen Lohn und diese Beschreibung bekam dieser große Sahābi. Al Amin und Al-Qawi, der Vertrauenswürdige und der Starke, Eigenschaften, die sich in seinem Leben wiederfinden lassen.

Einmal schickte unser Prophet Muḥammed ﷺ Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharra ؓ als Amīr mit einer Anzahl an Sahābi auf eine Mission.

Alle hatten sie für die Reise nur eine Dattel, welche sie zu lutschen pflegten und dazu Wasser tranken. Die Sorge des Amīr um seine Gefährten war sehr groß, bis sie schließlich an das Rote Meer kamen und einen riesigen Wal fanden, direkt am Strand. Von diesem ernährten sie sich und nahmen später noch Proviant mit.

Wie wir wissen, gibt es im Roten Meer keine Wale, doch Allah macht, was Er will.

Der Wal, den Allah durch seine Barmherzigkeit ihnen geschenkt hatte war so groß, dass ihr größtes Kamel durch das Gerippe durchzugehen im Stande war.

Am Tag von Uhud, als die Muslime besiegt wurden und die Götzendiener nach unserem Propheten Muḥammed ﷺ suchten, war Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharra ؓ unter den zehn, die ihn mit ihrem Körper beschützten, die die Pfeile mit ihrer Brust abfingen.

Nach der Schlacht war unser Prophet Muḥammed ﷺ verwundet und verlor dabei einen Zahn. Zwei Ringe von seinem Kriegshelm sind dabei in sein Gesicht eingedrungen. Unser Sahābi bestand darauf, diese Ringe rausholen zu dürfen, was ihm erlaubt wurde.

Aus Angst, unserem Propheten Muḥammed ﷺ Schmerzen zuzufügen, versuchte er die zwei Ringe mit den Zähnen zu entfernen, wobei er jeweils zwei Vorderzähne verlor.

Abū Bakr As-Siddiq ؓ berichtet:

Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ war der schönste unter den Männern, die die vorderen zwei Zähne nicht mehr hatten, denn er hatte sie für den Prophetenؐ geopfert.

Nach dem Tod unseres Propheten Muḥammedؐ versammelten sich die Muslime, um den neuen Ḥalifen zu wählen.

Bei der Versammlung ging 'Umār ibn Al-Ḥattabؓ zu unserem Sahābi, nahm seine Hand und sagte zu ihm:

„Der Prophetؐ sagte, dass jede Nation einen Al-Amīn hat. Und derjenige meiner Ummah ist Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ. So lass mich dir huldigen.“

Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ jedoch antwortete:

„Wie kann ich vor demjenigen, der den Prophetenؐ bei Krankheit ersetzte und das Gebet leitete, das Ḥalifat annehmen?“ und er meinte Abū Bakr As-Siddīqؓ.

So geschah es, dass Abū Bakr As-Siddīqؓ dank unseren Sahābi Ḥalif wurde.

Als dann die Zeit von 'Umār ibn Al-Ḥattabؓ kam, geschah es, dass Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ dem Ḥalifen bei einer bestimmten Sache nicht gehorchte: Unser Sahābi, der durch Allah ganz Syrien erobert hatte bekam die Prüfung der Pest, welche dort ausbrach. Viele Menschen starben. Als 'Umār ibn Al-Ḥattabؓ davon erfuhr sandte er einen Botschafter mit einem Brief an Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ, welcher sich sofort auf den Weg aus dem Pestgebiet machen sollte, denn der Ḥalif wollte einen so wichtigen Mann mit so hohen Fähigkeiten nicht verlieren. Doch unser Sahābi entschied sich anders und sandte den Botschafter zurück, mit der Nachricht:

„Ich weiß deine Sorge zu schätzen, doch ich will bekommen, was meine Soldaten treffen wird und ich will mich nicht von ihnen trennen, bis Allah eine Entscheidung für uns getroffen hat. So bitte ich dich, mir zu erlauben, hier zu bleiben.“

Als 'Umār ibn Al- Ḥattabؓ die Antwort bekam, fing er an zu weinen, da er ahnte, dass ihn der Tod ereilte.

Demnach traf unseren Sahābi die Pest und er lag auf dem Sterbebett mit den letzten Worten als Ratschlag für die Muslime:

„Verrichtet das Gebet und haltet das Fasten im Ramadan ein, pilgert zum Hause Allahs und beratet euch und eure Führer mit dem guten Ratschlag. Lasst euch keineswegs von dieser Welt ablenken, denn auch wenn einer von euch 10.000 Jahre leben würde, so würde auch ihm das gleiche Schicksal treffen, wie mich. Wassalamu 'aleykum wa rahmatullahi wa barakatuh.“ Nach seinem Tod wurde Mu'ad ibn Dschabal sein Nachfolger.

Einst saß 'Umār ibn Al- Ḥattabؓ mit einigen Sahāba zusammen und fragte sie, was sie sich denn wünschten, wenn sie einen Wunsch frei hätten?

Einige antworteten:

„Wir würden uns den Raum mit Gold gefüllt wünschen, damit wir alles auf dem Wege Allahs spenden.“

Andere wiederum sagten:

„Wir wünschen uns den Raum voll mit Perlen und Diamanten, damit wir alles für Allah ausgeben und den Muslimen helfen können.“

Auf die Frage, was denn 'Umār ibn Al- Ḥattabؓ sich wünsche, antwortete er:

„Ich wünschte mir den Raum voll mit Männern wie Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ.“

da er genauestens wusste, was für ein edler Sahābi er war; besser als alle Perlen und Diamanten und alles Gold der Welt.

Diese Geschichte meine lieben Brüder und Schwestern, die ihr euch die Mühe gemacht habt, diesen Text zu lesen, soll uns zeigen, dass wir nichts und niemanden über Allah und seinem Gesandten Muḥammed ﷺ stellen dürfen, ganz egal, wie nah diejenige Person uns auch nahstehen mag, so wie Abū 'Ubeyda ibn Al-Dscharraؓ es getan hat. Auch sollten wir seinen letzten Ratschlag uns zu Herzen nehmen und an Allahs Geboten und Befehlen festhalten, da wir diese Welt, ob mit Imaan oder Kufr, klein oder groß, alt oder jung, alle einst verlassen müssen.

Möge Allah uns das Verständnis hierfür geben.

Amin!